

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge  
**Herausgeber:** Bioforum Schweiz  
**Band:** 47 (1992)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Partner der Bio-Bauern

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# PARTNER DER BIO-BAUERN

Landwirtschaftliche Erzeugnisse finden auf den verschiedensten Wegen ihre Abnehmer. Längst vorbei sind die Zeiten, da der Bauer seine Produkte eigenhändig in die Stadt brachte und alle seine Abnehmer persönlich kannte. Wohl gibt es diese Verkaufsform auch heute noch, aber sie ist trotz einer gewissen Renaissance die Ausnahme von der Regel. Die grossen Warenflüsse werden von Handel und Industrie übernommen und weitergeleitet.

Als Bauern leben wir davon, dass die Zusammenarbeit mit Handel und Industrie von Fairness und gegenseitigem Vertrauen geprägt ist. Für Bio-Produkte gilt dies ganz besonders.

In dieser Rubrik stellen wir in loser Folge Firmen vor, die sich besonders um den Absatz von Bio-Produkten bemühen.

(Vgl. Nr. 3/91 und 2/92). Red.

## GALACTINA AG, Belp – seit 1901 im Dienste der gesunden Ernährung

Bereits in den frühen achtziger Jahren des letzten Jahrhunderts stellte Johann Schemidt, Bäcker und Konditor in Belp, ein Kindermehl her, das er unter dem wohlklingenden Namen Galactina in der Region Belp/Bern vertrieb. Das Produkt schaffte sich bei Ärzten und Müttern rasch einen guten Namen.

Zur Ausweitung der Absatzmöglichkeiten fehlten dem Bäcker-Konditor jedoch die Geldmittel, und er verkaufte seine Erfindung an eine Kollektivgesellschaft. Aus dieser ging dann im Jahre 1901 die Galactina AG, Schweizerische Kindermehlfabrik, hervor. Schon bald dehnte das junge Unternehmen seine Tätigkeit auch auf das Ausland aus und gliederte neue Produktgruppen an. Im Jahre 1911 konnte die Lizenz für das Stärkungsmittel Biomalt erworben werden, wel-

ches seit 1917 in Belp hergestellt und auch heute noch von der jüngeren Generation als natürliches Aufbaupräparat geschätzt wird. Seit 1927 wurden in Belp auch pharmazeutische Spezialitäten entwickelt und hergestellt. Verschiedene dieser pflanzlichen Heilmittel wie Liberol, Arterosan, Tearen usw. sind in modernisierter Form noch heute geschätzte Hausmittel.

Die Weltwirtschaftskrise und die beiden Weltkriege hatten auch ihre Auswirkungen auf die Galactina. Trotz allen Schwierigkeiten überstand aber das Unternehmen diese Jahrzehnte ohne grössere Rückschläge. Mitgeholfen haben dazu der sukzessive Ausbau des Kindernährmittelsortimentes und die aktive, zukunftsgerichtete Marktbearbeitung.

Heute bietet Galactina eine rei-

che Auswahl an Produkten für die Ernährung vom Neugeborenen bis ins Kleinkinderalter. Der Verarbeitung auserlesener Rohstoffe und einer strengen Qualitätskontrolle kommt bei der Herstellung der Galactina-Produkte oberste Bedeutung zu. Das Unternehmen verfügt daher in Belp über modernst eingerichtete Laboratorien und geniesst in der Rückstandsanalytik landesweites Ansehen.

Der Mitte der sechziger Jahre eingetretene Geburtenrückgang bewirkte einen Nachfragerückgang bei Kindernährmitteln. Auch die Galactina-Produkte blieben davon nicht verschont. Die Umsatzeinbussen konnten einerseits durch eine verstärkte Export-Tätigkeit, andererseits aber durch die Angliederung neuer Produktbereiche kompensiert werden.

Die langjährige Erfahrung auf dem Gebiete der Säuglingsdiätetik und das in diesem Rahmen in den letzten Jahren erworbene Know-how in der Soja- und Tofu-Technologie, erlaubten es der Galactina, in den Bereichen der klinischen und vor allem der sogenannten «Modernen Ernährung» mit eiweissreichen, aber fett-, cholesterin- und kalorienarmen Produkten zu expandieren. Die neueste Entwicklung auf Tofu-Basis, der Galactina's Best Burger Primavera erfuhr zudem durch die Verwendung von



«knospengeprüften», rein biologischen Rohstoffen eine nochmalige, entscheidende qualitative und ökologische Verbesserung.

Ganz im Sinne dieses ökologisch progressiven Verhaltens handelte Galactina auch bei der Sortiments-Neukonzeption der im letzten Jahr übernommenen Naturaliment SA, bei deren Produkten neu nun weitmöglichst ebenfalls Rohstoffe, die mit der VSBLO-Knospe ausgezeichnet sind, zum Einsatz kommen.

Dass die Galactina AG ihre Unabhängigkeit bewahren konnte, verdankt sie nicht zuletzt dem Einsatzwillen und der Flexibilität ihrer Mitarbeiter. Derzeit werden in Belp rund hundert Personen beschäftigt. Etwa die Hälfte davon ist in der Produktion tätig, der Rest in den Laboratorien, der Verwaltung und im Aussen-dienst.

